

Stellungnahme der Westafrikanischen Volksorganisation (WAPO)

Afrikanische Völker! Völker der Welt! Erheben wir uns gemeinsam, um den imperialistischen Plan zur Zerschlagung der Demokratischen Republik Kongo zu vereiteln!

1. Die Aggression Ruandas gegen die Demokratische Republik Kongo:

Am 25. Januar 2025 wurde die gesamte internationale Gemeinschaft über die Einnahme der Stadt Goma, der Provinzhauptstadt von Nord-Kivu, durch die M23-Soldaten, Hilfstruppen der ruandischen Armee, informiert. UN-Quellen zufolge war dies das Ergebnis einer Operation, die von 3.000 bis 4.000 ruandischen Soldaten unterstützt wurde. Somit wird von der „internationalen Gemeinschaft“ offiziell anerkannt, dass wir Zeugen einer unverhüllten Aggression gegen die Demokratische Republik Kongo durch Kagames Ruanda sind. Und das, ohne dass irgend eine Reaktion auf diese kriminelle Verletzung einer völkerrechtlichen Norm erfolgt wäre.

Dieser seit drei Jahrzehnten andauernde Krieg, der bereits mehr als 6 Millionen Menschen das Leben gekostet und sie vertrieben hat, hat es Ruanda ermöglicht, ein riesiges Gebiet im Osten des Landes zu besetzen.

In Anbetracht der Größe und des Potenzials der beiden beteiligten Akteure, nämlich der Demokratischen Republik Kongo (mit fast 100 Millionen Einwohnern und mehr als 80 Mal so groß wie Ruanda), ist es leicht zu verstehen, dass hinter Ruanda die größten westlichen imperialistischen Mächte stehen, nämlich die Vereinigten Staaten, das Vereinigte Königreich, Deutschland und Frankreich. Genauso wie hinter Israel dieselben Mächte stehen, die sich selbst als „internationale Gemeinschaft“ bezeichnen. Der Beweis dafür ist das von der Europäischen Union unterzeichnete Abkommen über die Lieferung von seltenen Mineralien, darunter Coltan, durch Ruanda – obwohl bekannt ist, dass kein Gramm dieser Mineralien im Boden des ruandischen Territoriums vorkommt; ein weiterer Beweis ist, dass alle der UNO vorgeschlagenen Sanktionsresolutionen gegen Ruanda stets von Frankreich blockiert wurden.

2. Es handelt sich um einen laufenden Plan zur Auflösung der Demokratischen Republik Kongo.

Tatsache ist, dass die Demokratische Republik Kongo angesichts ihrer immensen Ressourcen im Laufe der Geschichte immer Zielscheibe von Zersetzungsbestrebungen war. Sicherlich gibt es Spannungen zwischen rivalisierenden ethnischen Gruppen (die den politischen Kontext im benachbarten Ruanda-Burundi widerspiegeln), aber die Hauptmotivationen, die diesen nicht enden wollenden Krieg antreiben, sind der Wunsch der NATO-Mächte, insbesondere der Vereinigten Staaten, und der Europäischen Union, sich die enormen Bodenschätze, die in dem Gebiet der Demokratischen Republik Kongo besonders reichlich vorhanden sind, anzueignen und über Ruanda zu plündern, und wenn nötig, sie ganz vom Land zu trennen. Im Osten des Landes gibt es nämlich Gold, Zinn, Coltan, Wolfram, Diamanten und viele andere Ressourcen, die für zahlreiche Industrien lebenswichtig sind. Allein in der Kivu-Region sollen sich zwischen 60 und 80% der weltweit bekannten Coltan-Reserven befinden (ein Mineral, das in der Elektronik verwendet wird).

Die imperialistischen NATO-Mächte wollen immer noch Berlin 1885 wiederholen: Afrika weiter balkanisieren, angefangen mit den größten Ländern. Wir haben dies bereits mit dem Sudan gesehen. Auch Nigeria ist nicht von secessionistischen Tendenzen verschont geblieben, mit dem berühmten „Yorubaland“ im Westen, dem ehemaligen „Biafra“ im Osten, der *Boko Haram* im Norden.

3. Lasst uns alle zusammenstehen, um uns dem üblen Plan der Imperialisten zu widersetzen.

Das ist inakzeptabel! Das afrikanische Volk kann dies nicht akzeptieren. Und der Zorn des kongolesischen Volkes gegen bestimmte Botschaften wie die der USA, des Vereinigten Königreichs, Belgiens und Frankreichs, die für diese Situation verantwortlich gemacht werden, zeigt deutlich, dass sich das Volk bewusst geworden ist, was auf dem Spiel steht. Wir begrüßen den Eifer der

KOMMUNISTISCHE ORGANISATION - KONGO-DOSSIER

kongolesischen patriotischen Jugend, die sich der Armee angeschlossen hat, um ihr Heimatland zu verteidigen. Wir grüßen alle patriotischen Organisationen, die das Komplott anprangern und die territoriale Integrität des Kongo verteidigen. Und wir grüßen alle begeisterten panafrikanistischen Jugendlichen, die sich mit Entschlossenheit gegen diesen Verfall wehren.

Der Koordinierungsrat der WAPO

ruft 1. die afrikanischen Völker, insbesondere die westafrikanischen, zu aktiver Solidarität mit dem kongolesischen Volk auf, das durch die imperialistische Aggression der NATO verwundet wurde.

fordert 2. alle externen Kräfte auf, den verschiedenen Teilen des kongolesischen Volkes zu erlauben, ihre internen Streitigkeiten ohne Einmischung von außen zu lösen.

Daraus folgt:

- Der Aufruf zur sofortigen Evakuierung der ruandischen Streitkräfte (M23) aus dem kongolesischen Hoheitsgebiet und aller ausländischen Armeen aus dem kongolesischen Hoheitsgebiet.
- Die Verurteilung Ruandas, inklusive wirtschaftlicher und militärischer Sanktionen.
- Sofortiger Abzug der MINUSCO aus dem kongolesischen Hoheitsgebiet.
- Annullierung der illegalen Abkommen zwischen der Europäischen Union und Ruanda, die auf die Ausplünderung der Bodenschätze des Kongo ausgerichtet sind.

Cotonou (Benin), 11. Februar 2025

Für den Koordinierungsrat der WAPO, der Präsident
Philippe Toyo Noudjenoume